

Bitte werfen Sie Ihre Lösung bis zum 28.06.2017 um 12 Uhr in das Postfach von Prof. Dr. Heiko Rieger im Erdgeschoss von Gebäude E2 6 ein. Die Abgabe sollte in Zweiergruppen erfolgen.

Vorbemerkung

Die Spinoren

$$\begin{aligned}\psi_{\mathbf{p},s}^{(+)}(\mathbf{x}, t) &= \sqrt{\frac{m}{E_p V}} u_s(\mathbf{p}) e^{-i p_\mu x^\mu} = \sqrt{\frac{m}{E_p V}} u_s(\mathbf{p}) e^{i(\mathbf{p}\cdot\mathbf{x} - E_p t)}, \\ \psi_{-\mathbf{p},s}^{(-)}(\mathbf{x}, t) &= \sqrt{\frac{m}{E_p V}} v_s(-\mathbf{p}) e^{+i p_\mu x^\mu} = \sqrt{\frac{m}{E_p V}} v_s(-\mathbf{p}) e^{i(\mathbf{p}\cdot\mathbf{x} + E_p t)}\end{aligned}$$

stellen die allgemeinen Lösungen der freien Dirac-Gleichung dar. Dabei gilt in natürlichen Einheiten

$$x^\mu = (t, \mathbf{x}), \quad p_\mu = (E_p, -\mathbf{p}), \quad E_p = \sqrt{\mathbf{p}^2 + m^2}, \quad s \in \{\uparrow, \downarrow\}.$$

Somit beschreibt beispielsweise $\psi_{\mathbf{p},\uparrow}^{(+)}(\mathbf{x}, t)$ ein Teilchen mit positiver Energie $E = +E_p$, Impuls \mathbf{p} und Spin $s = \uparrow$ und $\psi_{-\mathbf{p},\uparrow}^{(-)}(\mathbf{x}, t)$ ein Teilchen mit negativer Energie $E = -E_p$, Impuls \mathbf{p} und Spin $s = \uparrow$. Mit der Slash-Notation $\not{p} = \gamma^\mu p_\mu$ gilt:

$$\begin{aligned}u_s(\mathbf{p}) &= \frac{\not{p} + m}{\sqrt{2m(m + E_p)}} u_s(m, \mathbf{0}), \\ v_s(\mathbf{p}) &= \frac{-\not{p} + m}{\sqrt{2m(m + E_p)}} v_s(m, \mathbf{0}),\end{aligned}$$

wobei

$$u_\uparrow(m, \mathbf{0}) = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad u_\downarrow(m, \mathbf{0}) = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad v_\uparrow(m, \mathbf{0}) = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \quad v_\downarrow(m, \mathbf{0}) = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}.$$

Diese sind über Lorentz-Transformation abgeleitet von den Lösungen der Dirac-Gleichung für ein ruhendes Teilchen.

1. [12 Punkte] Orthogonalitätsrelationen der Vierer-Spinoren

2 (a) Zeigen Sie, dass $\gamma^{\mu\dagger} = \gamma^0 \gamma^\mu \gamma^0$.

5 (b) Beweisen Sie die Orthogonalitätsrelationen

$$\bar{u}_r(\mathbf{p}) u_s(\mathbf{p}) = \delta_{rs}, \quad \bar{u}_r(\mathbf{p}) v_s(\mathbf{p}) = 0, \quad \bar{v}_r(\mathbf{p}) v_s(\mathbf{p}) = -\delta_{rs}, \quad \bar{v}_r(\mathbf{p}) u_s(\mathbf{p}) = 0,$$

wobei $\bar{u}_r(\mathbf{p}) = u_r^\dagger(\mathbf{p}) \gamma^0$. Verwenden Sie dazu die Definitionen aus der Vorbemerkung.

5 (c) Zeigen Sie, dass für die Spinoren $\bar{\psi}\psi$ ein Skalar ist und dass die Dichte $\rho = j^0 = \bar{\psi}\gamma^0\psi$ hingegen keine Lorentz-Invariante darstellt.

2. [12 Punkte] Lorentz-Transformation von Spinoren

- 6 (a) Zeigen Sie ausgehend von den Angaben aus der Vorbemerkung, dass die Lösungen der freien Dirac-Gleichung gegeben sind durch

$$\psi_{\mathbf{p},\uparrow}^{(+)}(\mathbf{x}, t) = \sqrt{\frac{E_p + m}{2E_p V}} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \frac{p_z}{E_p + m} \\ \frac{p_x + ip_y}{E_p + m} \end{pmatrix} e^{i(\mathbf{p}\cdot\mathbf{x} - E_p t)}, \quad \psi_{\mathbf{p},\downarrow}^{(+)}(\mathbf{x}, t) = \sqrt{\frac{E_p + m}{2E_p V}} \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ \frac{p_x - ip_y}{E_p + m} \\ -\frac{p_z}{E_p + m} \end{pmatrix} e^{i(\mathbf{p}\cdot\mathbf{x} - E_p t)},$$

$$\psi_{-\mathbf{p},\uparrow}^{(-)}(\mathbf{x}, t) = \sqrt{\frac{E_p + m}{2E_p V}} \begin{pmatrix} -\frac{p_z}{E_p + m} \\ -\frac{p_x + ip_y}{E_p + m} \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} e^{i(\mathbf{p}\cdot\mathbf{x} + E_p t)}, \quad \psi_{-\mathbf{p},\downarrow}^{(-)}(\mathbf{x}, t) = \sqrt{\frac{E_p + m}{2E_p V}} \begin{pmatrix} -\frac{p_x - ip_y}{E_p + m} \\ \frac{p_z}{E_p + m} \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} e^{i(\mathbf{p}\cdot\mathbf{x} + E_p t)}.$$

- 6 (b) Transformieren Sie den Spinor eines freien Elektrons mit $\mathbf{p} = p \mathbf{e}_x$ in ein mit Geschwindigkeit $v = \beta = p/E_p$ in x -Richtung bewegtes Bezugssystem. Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit dem Elektron in Ruhe und überprüfen Sie, ob die Norm erhalten ist.

Hinweis: Nach Vorlesung transformieren sich die Vierer-Spinoren wie

$$\psi' = S\psi \quad \text{mit} \quad S = \mathbb{1} \cosh \frac{\eta}{2} - \alpha_x \sinh \frac{\eta}{2}, \quad \tanh \eta = \beta, \quad \alpha_x = \begin{pmatrix} 0 & \sigma_x \\ \sigma_x & 0 \end{pmatrix}$$

unter Lorentz-Transformation in x -Richtung.

3. [10 Punkte] Ladungskonjugation

Sei ψ eine Lösung der Dirac-Gleichung

$$i \frac{\partial \psi}{\partial t} = [\hat{\boldsymbol{\alpha}} \cdot (\hat{\mathbf{p}} - e\mathbf{A}) + e\phi + m\hat{\beta}] \psi$$

mit skalarem Potential ϕ und Vektorpotential \mathbf{A} .

- 5 (a) Zeigen Sie, dass der ladungskonjugierte Zustand $\psi^C = C\psi^*$ mit

$$C = \begin{pmatrix} 0 & i\sigma_y \\ -i\sigma_y & 0 \end{pmatrix}$$

die Dirac-Gleichung mit entgegengesetzter Ladung erfüllt:

$$i \frac{\partial \psi^C}{\partial t} = [\hat{\boldsymbol{\alpha}} \cdot (\hat{\mathbf{p}} + e\mathbf{A}) - e\phi + m\hat{\beta}] \psi^C.$$

- 5 (b) Die Wellenfunktion $\psi_{\mathbf{p},s}^{(+)}(\mathbf{x}, t)$ beschreibt ein Teilchen mit positiver Energie, Impuls \mathbf{p} und Spin s , während $\psi_{\mathbf{p},-s}^{(-)}(\mathbf{x}, t)$ einem Teilchen mit negativer Energie, Impuls $-\mathbf{p}$ und Spin $-s$ entspricht. Ziel der Ladungskonjugation ist es eine Beziehung zwischen dem Zustand mit negativer Energie und dem des Antiteilchens herzustellen. Zeigen Sie mit Hilfe der Darstellung aus Aufgabe 2 (a), dass gilt:

$$[\psi_{\mathbf{p},\downarrow}^{(-)}(\mathbf{x}, t)]^C = \psi_{\mathbf{p},\uparrow}^{(+)}(\mathbf{x}, t).$$

4. [6 Punkte] Herleitung der Dirac-Gleichung aus der Lagrange-Dichte

Betrachten Sie die Lagrange-Dichte

$$\mathcal{L} = \bar{\psi}(x)(i\gamma^\mu \delta_\mu - m)\psi(x).$$

Dabei ist $\psi(x)$ ein komplexwertiges Feld.

- 3 (a) Zeigen Sie, dass es sich bei obiger Lagrange-Dichte um die Lagrange-Dichte eines komplexwertigen Dirac-Feldes handelt, indem Sie zeigen, dass die Euler-Lagrange-Gleichungen den Dirac-Gleichungen entsprechen.
- 3 (b) Bestimmen Sie die konjugierten Felder $\pi(x)$ und $\bar{\pi}(x)$ sowie die Hamilton-Funktion H .